

Modul Fake News	Immer häufiger werden unwahre Nachrichten verbreitet. Die Schülerinnen und Schüler erforschen die Entstehung von Fake News und die Gefahren, die sich dadurch für die Gesellschaft und die Demokratie ergeben.
Kurze Zielbeschreibung	Es wird folgenden Fragen nachgegangen: • Was sind Nachrichten? • In welchen Medien werden Nachrichten vermittelt? • Wie erkenne ich deren Seriosität? • Wie kann es passieren, dass Unwahrheiten von seriös einzuschätzenden Medien verbreitet und weiter geteilt werden? • Welche Folgen hat das für die Betroffenen und die Gesellschaft? • Können Fake News die Demokratie gefährden – und wenn ja, warum? • Werden Fake News gezielt verbreitet? • Was kann jede/ jeder Einzelne dagegen tun? • Wie kann ich mich selbst seriös informieren? • Wie erstellt man richtige Nachrichten? Die Schülerinnen und Schüler lernen in dem Projekt Journalisten verschiedener Medien kennen, die ihnen das Wesen der Recherche erklären – die Grundvoraussetzung für jede gute Nachricht, und erfahren, wie man eine gute Nachricht verfasst. Sie recherchieren selbst und erstellen Nachrichten auf einem frei gewählten Medium. Die Jugendlichen sollen befähigt werden, Fake News von wahren Nachrichten zu unterscheiden. Gleichzeitig erlernen sie die Grundzüge der Recherche und verfassen eigene News, die sie auf verschiedenen Medien verbreiten. So schult sich die Aufmerksamkeit und Wachsamkeit gegen falsche Nachrichten ebenso, wie die Möglichkeit, eigene wahre oder gefälschte News zu verfassen. Sie erfahren zudem, wie sie auf Fake News reagieren können, indem sie eine Gegen-Öffentlichkeit erzeugen, in denen falsche Nachrichten richtiggestellt werden. Dadurch werden junge Menschen sich der Tatsache bewusst, dass Nachrichten ein wichtiger Bestandteil einer freien Gesellschaft sind und dass seriöse Berichterstattung wichtig ist. Sie erfahren, dass sie ein Teil einer wachen Öffentlichkeit sein können, in der sich Beteiligung lohnt und dass dies ein wichtiger Grundpfeiler der Demokratie ist.
Beteiligte Fächer	Deutsch, WiPo, Geschichte, Gestalten
Klassenstufe	8 – 13
Schulart	Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Berufsschule
Bezüge zu den Fachanforderungen	Medienbildung (fächerübergreifend): Medien sind Bestandteil aller Lebensbereiche; wesentliche Teile der Umwelt sind nur medial vermittelt zugänglich. Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, selbstbestimmt, sachgerecht, sozial verantwortlich, kommunikativ und kreativ mit den Medien umzugehen. Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit dem Bild von Wirklichkeit, das medial erzeugt wird. Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss der Medien reflektieren und dabei erkennen, dass Medien (Nachrichten, Zeitungen, Bücher, Filme etc.) immer nur eine Interpretation, eine Lesart von Wirklichkeit bieten, und sie sollen sich bewusstwerden, dass ihr vermeintlich eigenes Bild von Wirklichkeit durch die Medien (mit-)bestimmt wird.

	WiPo Das übergeordnete Ziel des Faches Wirtschaft/Politik ist die Befähigung der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage demokratischer Grundsätze kommunikativ und partizipativ zu handeln. <i>Themenbereich 2: Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft</i> • .Mediennutzung <i>Themenbereich „Medien und Politik“: Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit der Rolle der Medien im politischen System auseinander und untersuchen, inwiefern Medien zur Agenda-Setting von Ereignissen und Verschärfung von Konflikten beitragen. Die für die Schülerinnen und Schüler allgegenwärtige Präsenz der unterschiedlichen Medien in ihrem Alltag fordert zu einer Reflexion der eigenen Haltung und Einstellung auf.</i> • Medienlandschaft und Mediennutzung in Deutschland • Der politische Prozess und seine Abbildung in den Medien • Personalisierung und Inszenierung der Politik (Politainment) Deutsch <i>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen (Medien) verstehen und nutzen:</i> • medienspezifische Formen kennen • Informationsmöglichkeiten nutzen: zum Beispiel Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten (Suchstrategien) • Intentionen und Wirkungen erkennen und bewerten • Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden • wesentliche Darstellungsmittel kennen und deren Wirkungen einschätzen Geschichte <i>Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?</i> • Umgang mit Massenmedien Gestalten <i>Medial orientiertes Gestalten: Videoclip / Radiosendung / journalistische Texte</i> • Mittel der Manipulation erkennen
Kompetenzen	WiPo Sachurteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Fähigkeit Sachurteile kriterienorientiert zu entwickeln. Sie erschließen und beurteilen differenziert die Aussageabsicht von Quellen. Deutsch Kompetenzbereich III Lesen – mit Texten und Medien umgehen: Lesen, Texte und Medien verstehen und nutzen. Schülerinnen und Schüler hinterfragen Quellen kritisch und recherchieren im Internet. Geschichte Erschließungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können durch sachgerechten Umgang mit verschiedenen (historischen) Quellen und

	Darstellungen eigene (geschichtliche) Sachanalysen entwickeln und formulieren sowie bereits vorhandene kritisch überprüfen. Sachurteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler nutzen eigene und erfassen vorliegende Sachanalysen in ihrem Zusammenhang und verwenden diese, um plausible Beziehungszusammenhänge in einem Sachurteil zu bündeln und um die Grundlagen von Sachurteilen zu erkennen und zu reflektieren.
Didaktisch-Methodischer Kommentar	Die folgenden didaktischen Prinzipien bilden den Schwerpunkt des Moduls: • Problemorientierung • Multiperspektivität • Kontroversität • Pluralität und Interkulturalität • Gegenwarts- und Zukunftsbezüge Im fächerübergreifenden Arbeiten fördert dieses Projekt, dass die Schülerinnen und Schüler sich im interprofessionellen Miteinander von Lehrkräften und Kulturschaffenden, als selbstverantwortlich und selbstständig Handelnde und Lernende erleben. Dabei werden die unterschiedlichen Unterrichtsziele, entsprechend den Fachanforderungen, erreicht. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ganz persönlich und vertiefend mit Nachrichten und ihrer Entstehung auseinander. Über verschiedene Möglichkeiten den Wahrheitsgehalt von Nachrichten zu überprüfen, erkennen sie, wie vielfältig Nachrichten in Form von Fake News in der Vergangenheit und heute eingesetzt werden. Schülerinnen und Schüler werden durch die Auseinandersetzung mit Fake News in die Lage versetzt, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich gefälschte Nachrichten auf andere Menschen, auf künftige Generationen, auf die Umwelt oder das Leben in anderen Kulturen auswirken bzw. welche Folgen sie bereits in der Vergangenheit hatten. Die zunehmende gezielte Verbreitung von Fake News führt zu Herausforderungen, die sich sowohl auf die Lebensgestaltung des Einzelnen als auch auf das gemeinsame gesellschaftliche Handeln beziehen. Die Auseinandersetzung mit diesem Problem richtet sich insbesondere auf: • Grundwerte menschlichen Zusammenlebens: Menschenrechte, das friedliche Zusammenleben in einer Welt mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Gesellschaftsformen, Völkern und Nationen • Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung: Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Lebensbedingungen im Kontext der Globalisierung • Gleichstellung und Diversität: Entfaltungsmöglichkeiten der Geschlechter, Wahrung des Gleichberechtigungsgebots, Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt • Partizipation: Recht aller Menschen zur verantwortungsvollen Mit-Gestaltung ihrer sozio-kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse In dem eigenen Schreiben von Fake News machen sich die Schülerinnen und Schüler bewusst, wie einfach es sein kann, Menschen zu manipulieren.

Allgemeine Kommentare / Tipps	Aktives Handeln und Gestalten beeinflusst den Lernprozess positiv.
Leistungsbeurteilung	• Unterrichtsbeteiligung in Quantität und Qualität
Präsentationsform	Selbst erstellte Handyvideos und Mitschnitte von Befragungen
Materialbedarf und räumliche Voraussetzungen	Handys / iPads (Schnitt), normaler Klassenraum
Ansprechpartnerinnen für Fragen und ergänzende Informationen	<i>Martina Fluck - Autorin und Filmemacherin, Kulturvermittlerin SH</i> martina.fluck@yucca-filmproduktion.de <i>Karola Koch, Kulturvermittlerin SH und Fachberaterin für Kulturelle Bildung im Kreis Dithmarschen</i> karola.koch-hei@kfkb-sh.de